



PASTORALKOLLEG
NIEDERSACHSEN

Jahresprogramm 2027

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

für Ihr Interesse an unseren Kollegs in Loccum, Rastede, auf Inseln und an anderen Orten danke ich Ihnen im Namen unseres gesamten Teams. Dass die Nachfrage nach Angeboten des Pastoralkollegs Niedersachsen auch im Jahr 2026 ungebrochen stabil ist, ist für mich ein Indiz, dass Fort- und Weiterbildung auch in Zeiten von Arbeitsverdichtung und Vakanzsituationen kein Luxus ist, sondern umso notwendiger wird.

Unsere Kollegs stehen – soweit nicht anders vermerkt – allen hauptamtlich Tätigen offen, über die klassischen Zielgruppen von Pastorinnen und Diakonen hinaus, auch Kirchenkreissozialarbeitern, Kirchenmusikerinnen und allen Mitgliedern interprofessioneller Teams.

Ob unsere Angebote auch in Zukunft „Pastoralkollegs“ heißen werden, ist allerdings noch offen. Derzeit wird die Fortbildungslandschaft in der Hannoverschen Kirche einer Strukturreform unterzogen, in der voraussichtlich Pastoralkolleg, Predigerseminar, Personalberatung und Göttinger Studienhaus enger kooperieren werden. Die Reform soll, Stand heute, zum 1. Januar 2028 in Kraft treten, das heißt zugleich das für das kommende Jahresprogramm noch alles bei Alten bleibt. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen!

Ich selbst werde den Neustart eines Zentrums für berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung nicht mehr erleben, da ich Ende 2026 nach zehn Jahren im Amt des Rektors des Pastoralkollegs in den Ruhestand trete. Auch mein persönlicher Dank gilt Ihnen, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern unserer Fortbildungen in den vergangenen Jahren. Ihr Interesse und Ihre Rückmeldungen haben dazu beigetragen, dass ich am Ende des Berufslebens auf sehr erfüllte Jahre zurückblicken darf.

Ihr

Folkert Fendler, Rektor

Nr. 01_01 | 02.11.2026 | Situation und Konstellation – Vom Verschwinden des Spielraums | 60-Minuten-Theologie | digital

Leitung: Dr. Folkert Fendler

„Unmerklich verändert sich in der Gegenwartsgesellschaft der Charakter unseres Handelns. Insbesondere im Berufsleben, aber zunehmend auch in der Freizeit zeichnen uns Richtlinien und Formulare, Algorithmen und Apps die Wege zur Entscheidungsfindung minutiös vor. An die Stelle situationssensiblen Überlegens und Urteilens tritt die konstellationsbasierte Vollzugslogik der Maschinen, mit denen wir tagaus, tagein hantieren.“ (Rosa) Das neue Buch von Hartmut Rosa, Situation und Konstellation, Berlin 2026, beklagt das Verschwinden von Ermessensspielräumen und der Freiheit des Handelns. Wir diskutieren Auszüge aus diesem Buch.

Zugrunde liegende Textauszüge werden den angemeldeten Teilnehmenden ca. zwei Wochen vorher zugesandt. Nach einem Einstiegsimpuls wird das Thema diskutiert, bei höherer Teilnahmezahl auch in Kleingruppen.

Dauer: 60 Minuten (18.00 – 19.00 Uhr)

Teilnahme an einzelnen oder mehreren Terminen möglich. Die Abende bauen nicht aufeinander auf. Es sind jeweils eigene Anmeldungen notwendig, gern auch kurzfristig und/oder direkt bei der Studienleitung. FEA-Teilnehmende sind willkommen, die Teilnahme kann aber leider nicht auf die FEA-Pflicht angerechnet werden. – Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

Weitere Termine der 60-Minuten-Theologie:

08.12.2026

Keine kulturelle Identität? Christliche Ressourcen in pluraler Zeit

Leitung: Hartmut Hawerkamp

20.01.2027

„Ich glaube nicht an Gott, ich lebe ihn.“

Leitung: Holger Nollmann

18.02.2027

Vom Suchen und Finden der eigenen religiösen Stimme in der Predigt

Leitung: Imke Schwarz

Nr. 01_02 | 08.12.2026 | Keine kulturelle Identität? Christliche Ressourcen in pluraler Zeit | 60-Minuten-Theologie | digital

Leitung: Hartmut Hawerkamp

Die Frage nach Identität ist derzeit überall präsent: in politischen Debatten, in kulturellen Konflikten, in kirchlichen Selbstverständigungsprozessen. Auch Kirche fragt: Was bleibt, wenn gesellschaftliche Selbstverständlichkeiten schwinden, Milieus sich verflüssigen und christliche Tradition nicht mehr einfach vorausgesetzt werden kann?

Der Philosoph und Sinologe François Jullien widerspricht der Vorstellung, Kulturen hätten einen festen Kern, den man besitzen, schützen oder verteidigen könne. Es gibt für ihn keine kulturelle Identität, kein abgeschlossenes Erbe, keine reine Herkunft, sondern: Ressourcen. Kultur lebt davon, dass sie erschlossen, übersetzt, geteilt und neu ins Spiel gebracht wird.

Das ist auch für Kirche und Theologie eine produktive Irritation. Auch die christliche Tradition ist kein Besitzstand. Sie ist ein Reichtum an Texten, Bildern, Ritualen, Gebeten, Denkformen und Praktiken, der immer neu geöffnet werden will. Was hieße es, Kirche nicht als religiöse Identitätsagentur, sondern als sich wandelnder Resonanzraum des Evangeliums zu denken?

Prof. Dr. Michael Schüßler, Lehrstuhl für Praktische Theologie, Universität Tübingen, und Kenner der Gedankenwelt Julliens wird das Gespräch durch Impulse bereichern.

Für alle, die nach einer kirchlichen Haltung in pluraler Zeit suchen — ohne vorschnelle Eindeutigkeit, aber mit theologischer Neugier.

Zugrunde liegende Textauszüge werden den angemeldeten Teilnehmenden ca. zwei Wochen vorher zugesandt. Nach einem Einstiegsimpuls wird das Thema diskutiert, bei höherer Teilnehmezahl auch in Kleingruppen.

Dauer: 60 Minuten (18.00 – 19.00 Uhr)

Teilnahme an einzelnen oder mehreren Terminen möglich. Die Abende bauen nicht aufeinander auf. Es sind jeweils eigene Anmeldungen notwendig, gern auch kurzfristig und/oder direkt bei der Studienleitung. FEA-Teilnehmende sind willkommen, die Teilnahme kann aber leider nicht auf die FEA-Pflicht angerechnet werden. – Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

Weitere Termine der 60-Minuten-Theologie:

20.01.2027

„Ich glaube nicht an Gott, ich lebe ihn.“

Leitung: Holger Nollmann

18.02.2027

Vom Suchen und Finden der eigenen religiösen Stimme in der Predigt

Leitung: Imke Schwarz

Nr. 01_03 | 20.01.2027 | „Ich glaube nicht an Gott. Ich lebe ihn.“ | 60-Minuten-Theologie | digital

Leitung: Holger Nollmann

Was geschieht eigentlich, wenn wir sagen: „Ich glaube an Gott“? Stimmen wir einer Aussage zu? Bekennen wir? Oder verändert Glaube unser ganzes Leben?

Der Schweizer Priester und Theologe Maurice Zundel (1897–1975) formuliert einen provozierenden Satz: „Ich glaube nicht an Gott. Ich lebe ihn.“ Was zunächst irritiert, eröffnet einen überraschenden Zugang zum christlichen Glauben – jenseits theistischer Gottesbilder, bloßer dogmatischer Überzeugungen und religiöser Selbstverständlichkeiten: *Glaube als eine Weise zu leben*. Zundel verbindet theologisch-philosophische Weitsicht und spirituelle Tiefe mit einer ebenso eigenständigen wie innovativen Sicht auf den Menschen, seine Freiheit und seine Gottesbeziehung.

Gemeinsam lesen wir Auszüge aus der jüngst erschienenen Anthologie *Ich ist ein anderer* (2026) und fragen, welche Impulse Zundels Denken für unser Verständnis dessen, was Glauben heißt, bereithält und ob seine Sprache helfen kann, christlichen Glauben in einer säkularen und religiös vielstimmigen Gegenwart neu zur Sprache zu bringen.

Als Gesprächspartner wird Claude Bachmann teilnehmen. Er ist Mitherausgeber der ersten Zundel-Anthologie in deutscher Sprache (*Ich ist ein anderer*) und wird das gemeinsame Nachdenken mit seiner Kenntnis von Werk und Person Maurice Zundels bereichern.

Zugrunde liegende Textauszüge werden den angemeldeten Teilnehmenden ca. zwei Wochen vorher zugesandt. Nach einem Einstiegsimpuls wird das Thema diskutiert, bei höherer Teilnahmezahl auch in Kleingruppen.

Dauer: 60 Minuten (18.00 – 19.00 Uhr)

Teilnahme an einzelnen oder mehreren Terminen möglich. Die Abende bauen nicht aufeinander auf. Es sind jeweils eigene Anmeldungen notwendig, gern auch kurzfristig und/oder direkt bei der Studienleitung. FEA-Teilnehmende sind willkommen, die Teilnahme kann aber leider nicht auf die FEA-Pflicht angerechnet werden. – Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

Weitere Termine der 60-Minuten-Theologie:

18.02.2027

Vom Suchen und Finden der eigenen religiösen Stimme in der Predigt

Leitung: Imke Schwarz

**Nr. 01_04 | 18.02.2027 | Vom Suchen und Finden der eigenen religiösen Stimme in der Predigt
| 60-Minuten-Theologie | digital**

Leitung: Imke Schwarz

Was macht eine gute Predigt aus? Tobias Braune-Krickau (Lehrstuhl für Praktische Theologie an der Universität Greifswald) entwickelt dazu folgende These: Eine Predigt wirkt besonders überzeugend, wenn sie von einer eigenen, authentischen religiösen Stimme der predigenden Person getragen wird und nicht nur theologisches Wissen und/oder sprachliches Können vermittelt. Diese religiöse Stimme kann nicht einfach erlernt oder technisch hergestellt werden. Sie entsteht durch persönliche Glaubenserfahrungen, die Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben und der eigenen Lebensgeschichte. Zugleich warnt Braune-Krickau davor, Authentizität mit privater Selbstdarstellung zu verwechseln. Religiöse Rede muss einen angemessenen Mittelweg zwischen persönlichem Ausdruck und der nötigen Diskretion finden. Liturgische Formen können dabei helfen, einen geschützten Raum für religiöses Sprechen zu schaffen.

Zugrunde liegende Textauszüge werden den angemeldeten Teilnehmenden ca. zwei Wochen vorher zugesandt. Nach einem Einstiegsimpuls wird das Thema diskutiert, bei höherer Teilnahmezahl auch in Kleingruppen.

Dauer: 60 Minuten (18.00 – 19.00 Uhr)

Teilnahme an einzelnen oder mehreren Terminen möglich. Die Abende bauen nicht aufeinander auf. Es sind jeweils eigene Anmeldungen notwendig, gern auch kurzfristig und/oder direkt bei der Studienleitung. FEA-Teilnehmende sind willkommen, die Teilnahme kann aber leider nicht auf die FEA-Pflicht angerechnet werden. – Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

Nr. 02 | 25.01.2027 – 29.01.2027 | Freiraum I – Zeit für mich und ein Thema

Im Alltagstrubel kommen die eigenen Wünsche oft zu kurz. In Göttingen haben Sie eine Woche Zeit für Dinge, die Sie schon lange mal (wieder) machen wollten: endlich das Buch lesen, das ewig im Regal auf Sie wartet, neue kreative Ideen sammeln, Ihre Sprachkenntnisse auffrischen oder intensiv Ihr Musikinstrument spielen – hier finden Sie den Raum dafür. Genießen Sie die Göttinger Cafés, besuchen Sie Theater und Kino oder setzen Sie sich einfach mal wieder in eine Vorlesung. Sie sind mit all Ihren Plänen herzlich willkommen.

Wir sorgen für den zeitlichen (und nach Absprache auch räumlichen) Rahmen für Ihr Projekt und organisieren unter den Teilnehmenden, die es möchten, einen kollegialen Austausch.

Eine Kooperation mit dem Theologischen Studienhaus Göttingen.

Leitung

Studienleitung am Theologischen Studienhaus Göttingen

Ort

Theologisches Studienhaus Göttingen

Beginn

Montag, 25.01.2027, 11.00 Uhr

Ende

Freitag, 29.01.2027, 12.30 Uhr

Kosten

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

Bei externen Anmeldungen beträgt die Teilnahmegebühr 250 Euro.

Das Studienhaus bietet keine Verpflegung an. Den Gästen steht aber eine gut ausgestattete Küche zur Selbstverpflegung zur Verfügung. In unmittelbarer Nähe zum Studienhaus gibt es alternativ zahlreiche nette Cafés und Restaurants und auf dem Zentralcampus die Mensa mit einem vielfältigen Angebot aus saisonalen, frischen Lebensmitteln.

Nr. 3 | 27.01.2027 – 29.01.2027 | Seelsorge im Bündnisfall – Modul 1 und 2

Der Ukrainekrieg hat die Frage verschärft, was ein militärischer Ernstfall für Kirche und Seelsorge bedeuten würde. Wie können Pfarrerinnen und Pfarrer, Haupt- und Ehrenamtliche darauf vorbereitet sein? Ein zweiteiliges Kolleg nimmt das 2026 vorgelegte „Ökumenische Rahmenkonzept zur Seelsorge und Akutintervention im Spannungs-, Bündnis- und Verteidigungsfall“ auf, konkretisiert seine Impulse und überträgt sie auf den gemeindlichen Alltag.

Im ersten Modul informiert Militärdekan Dr. Martin Rohde über die Seelsorge in der Bundeswehr. Bianca van der Heyden stellt mögliche Handlungsfelder aus Sicht der Notfallseelsorge dar und schaut mit uns auf seelsorgliche Interventionen. Darauf aufbauend wollen wir für unsere Arbeitskontexte Ideen und Möglichkeiten für Vernetzungen sichten.

Im zweiten Modul gibt Pfarrerin Sabine Haupt-Scherer einen Einblick in die traumasensible Seelsorge, bevor mit Professor Marco Hofheinz die Friedensdenkschrift der EKD „Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick“ (2025) reflektiert und diskutiert wird. Zudem sichten wir liturgische und homiletische Materialien, die in einem Spannungsfall hilfreich sein könnten. Das Kolleg schließt mit Überlegungen zur eigenen Psychohygiene.

Eine Kooperation mit dem Gemeinsamen Pastorkolleg Villigst, Schwerte. Beide Module bauen aufeinander auf und sind nur zusammen buchbar.

Leitung

Ulrike Mummenhoff, Pfarrerin, Dozentin am Gemeinsamen Pastorkolleg, Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Evangelischen Kirche von Westfalen, Schwerte
Studienleitung des Pastorkollegs Niedersachsen, Loccum

Expertise Modul 1

Dr. Michael Rohde, Leitender Militärdekan, Köln

Bianca von der Heyden, Landespfarrerin, Leiterin des Landespfarramtes für Notfallseelsorge der Evangelischen Kirche im Rheinland, Wuppertal

Ort

Katholische Akademie Schwerte

Beginn

Mittwoch, 27.01.2027, 15.00 Uhr

Ende

Freitag, 29.01.2027, 13.00 Uhr

Weiter auf der nächsten Seite

Expertise Modul 2

Sabine Haupt-Scherer, Pfarrerin, Systemische Beraterin, Traumpädagogin, Supervisorin, Vlotho

Lars Hillebold, Pastor, Direktor des Michaelisklosters Hildesheim

Prof. Dr. Marco Hofheinz, Lehrstuhl für Systematische Theologie, Universität Hannover

Ort

Theologisches Zentrum Braunschweig (Übernachtung im CVJM-Hotel Braunschweig)

Beginn

Montag, 21.06.2027, 15.00 Uhr

Ende

Mittwoch, 23.06.2027, 13.00 Uhr

Kosten

Teilnahmegebühr 120 Euro.

Bei externen Anmeldungen zuzüglich 560 Euro für Unterkunft und Verpflegung.

Die Kosten werden Ihnen vor Modul 1 in Rechnung gestellt.

Nr. 4 | 08.02.2027 – 11.02.2027 | „För di hengeven“ – Een plattdüütsch Kolleg to´t Abendmahl

Dat Abendmahl is een van de twee Sakramenten in uns Evangelsche Kark. Daar geiht dat Fragen al los: Wat is egentlick ´n Sakrament? Wo is dat daarmals bi´t „Eerste Abendmahl“ würkelk west? Wat seggt man nu bi´t Utdeelen? Wat giffet dat för Liturgien up Platt? Trubensaft oder Wien? Wi kieken dat Abendmahl in dit Kolleg van verscheden Sieden an: De Passatradition is ebenso Thema as de Abendmahlsgechicht in´t Neje Testament un de Liturgien bi de Abendmahlsfier. Praktisch willn wi Liturgien un neje Abendmahlsleeder utprobeern. Een Wienproov düürt ok nich fehlen! Inladen sünd Haupt- un Ehrenamtlichen mit Interesse an dat Thema un de plattdüütsche Spraak – dat langt, wenn een Plattdüütsch verstahn kann!

Expertise

Prof. Dr. Jochen Arnold, Landeskirchenrat, Musiker, Bielefeld

Prof. Dr. Hermut Löhr, Lehrstuhl für Neues Testament, Universität Bonn

Heinrich Siefer, Beauftragter für plattdeutsche Verkündigung im Bischöflich Münsterschen
Offizialat Vechta, Cloppenburg

Leitung

Imke Schwarz, Pastorin, Studienleiterin am Pastoralkolleg Niedersachsen, Loccum

Ort

Pastoralkolleg Niedersachsen, Loccum

Beginn

Montag, 08.02.2027, 15.00 Uhr

Ende

Donnerstag, 11.02.2027, 13.00 Uhr

Kosten

Deelnehmer ut dat Gebiet van´t Pastoralkolleg Neddersassen betalen 90 Euro.

Well ut´n anner Landeskark kummt, mutt 180 Euro betalen.

Nr. 5 | 15.02.2027 – 18.02.2027 | Äußere Konflikte innerlich lösen mit Focusing

Konflikte gehören zu unserem Alltag – sowohl beruflich als auch in unserem Privatleben. Oft bleiben sie jedoch ungelöst oder eskalieren, weil der Zugang zum inneren Erleben und zu den eigenen Gefühlen und Bedürfnissen abgeschnitten ist. Die Focusing-Methode bietet hier einen wirkungsvollen Ansatz, innere Prozesse bewusster wahrzunehmen und daraus stimmige Lösungen zu entwickeln.

In diesem praxisorientierten Seminar lernen die Teilnehmenden, die dahinterliegenden emotionalen und körperlichen Prozesse einzubeziehen, um einen besseren Zugang und Kontakt zu den schwer greifbaren inneren Anteilen zu bekommen.

Der achtsamkeitsbasierte und körperorientierte Focusing Ansatz wurde von Prof. Dr. Eugene Gendlin an der Universität von Chicago entwickelt. Anhand von angeleiteten Übungen, Selbsterfahrung und Reflexion, Praxisbeispielen und Fallarbeiten wird die Focusing Methode vermittelt.

Expertise

Jan-Fredo Willms, Psychologe, Coach und Focusingausbilder, InnerLeadership

Leitung

Martina Rambusch-Nowak, Pfarrerin, Leiterin des Bildungshauses Rastede

Ort

Ev. Bildungshaus Rastede

Beginn

Montag, 15.02.2027, 15.00 Uhr

Ende

Donnerstag, 18.02.2027, 13.00 Uhr

Kosten

Teilnahmegebühr 90 Euro.

Bei externen Anmeldungen zuzüglich 420 Euro für Unterkunft und Verpflegung.

Nr. 6 | 15.02.2027 – 19.02.2027 | Mit dem Schatten tanzen – Präsenz, freie Predigt und die Verwandlung von Furcht

Manchmal spüren wir sehr genau, was in uns arbeitet: Angst, Wut, Traurigkeit, Erschöpfung oder Scham. Sie wirken im Hintergrund, blockieren, verengen, machen vorsichtig – oder brechen unvermittelt hervor. Im Raum der Kirche erleben wir Relevanzverlust, Konflikte, steigende Erwartungen und zugleich die Aufgabe, zu funktionieren, Orientierung zu geben und Aufbrüche zu gestalten. Was aber geschieht mit den Schattenseiten, die uns verunsichern oder beschämen?

In diesem Kolleg erkunden wir, wie innere Spannungen wahrgenommen, gestaltet und verwandelt werden können. Mit Elementen aus Theaterpädagogik, Stimm- und Körperarbeit sowie Übungen zur freien Rede nähern wir uns dem Schatten und entdecken seine Energie.

Wir arbeiten mit inneren Bildern, körperlichem Ausdruck, Stimme, Sprache, Improvisation und szenischen Formen. Wir erproben freie Predigt und Rede als Wege, der eigenen geistlichen Botschaft mehr Kraft, Klarheit und Lebendigkeit zu geben.

Vielleicht zeigt sich dabei: Gerade dort, wo wir unserem Schatten begegnen, wächst eine Kraft, die uns in unerforschtem Gelände tragen kann.

Expertise

Maria von Bismarck, Regisseurin und SchauspielerIn, Bremen

Leitung

Hartmut Hawerkamp, Pastor, Studienleiter am Pastoralkolleg Niedersachsen

Ort

Pastoralkolleg Niedersachsen, Loccum

Beginn

Montag, 15.02.2027, 15.00 Uhr

Ende

Freitag, 19.02.2027, 13.00 Uhr

Kosten

Teilnahmegebühr 120 Euro

Bei externen Anmeldungen zuzüglich 480 Euro für Unterkunft und Verpflegung.

Nr. 7 | 16.02.2027 – 18.02.2027 | An den Grenzen der Sprache – Werkstatt Gebetssprache

Was tun wir, wenn uns die Worte fehlen? Was hilft uns, wenn wir in Grenzsituationen oder in Kontexten, in denen Menschen uns nicht verstehen wollen oder können, sprechen sollen? Gar öffentlich beten? Die Ursituation des Gebetes ist das Suchen nach Sprache, wenn diese auf das Unsagbare, das Geheimnis Gottes trifft. Wir betreten das unsichere Grenzland des gesprochenen Gebetes in Übungen, Reflexionen und Schreibwerkstätten.

Veranstaltet vom Pastoralkolleg Meißen.

Leitung

Dr. Christian Lehnert, Pfarrer und Schriftsteller, Dresden

Ort

Pastoralkolleg Meißen

Beginn

Dienstag, 16.02.2027, 18.00 Uhr

Ende

Donnerstag, 18.02.2027, 17.30 Uhr

Kosten

Teilnahmegebühr 60 Euro

Nr. 8 | 25.02.2027 – 08.03.2027 | Hautfarbe und Gerechtigkeit – Studienreise nach Kenia

Kenia ist ein faszinierendes Land: die Weite der Landschaft, die einzigartige Tierwelt, die Küste mit ihrer Swahili-Kultur, die pulsierende Weltstadt Nairobi mit einem Hauptsitz der Vereinten Nationen. Wer nach Kenia reist, begegnet Schönheit, Lebenskraft und Gastfreundschaft — aber auch Gegensätzen, die nachdenklich machen.

Diese Reise führt uns in ein Land, in dem globale Ungleichheit sichtbar und spürbar wird. Geld, Hautfarbe, Bildung und Herkunft prägen Begegnungen, eröffnen Möglichkeiten und setzen Grenzen. Wir fragen danach, wie Menschen unter sehr unterschiedlichen Voraussetzungen leben, hoffen und glauben — und welche Bedeutung Gebet, Gemeinschaft und Kirche dabei haben.

Wir begegnen Menschen in Nairobi, besuchen kenianische Kirchen und die deutschsprachige Gemeinde, lernen etwas über das religiöse Miteinander an der Küste und nehmen uns Zeit für Gespräche, Eindrücke und Fragen. Auch die Schönheit des Landes soll Raum bekommen — unter anderem auf einer Safari.

Diese Reise fordert unser Verständnis von Gerechtigkeit heraus. Es geht um Irritation und Dankbarkeit, um Herausforderung und Lebensbewältigung — und um die Frage, was wir über unsere Vorstellungen von einem guten Leben lernen, wenn wir Kenia nicht nur ansehen, sondern uns von diesem Land und seinen Menschen ansehen lassen.

Grundkenntnisse im Englischen und die Bereitschaft, sich auf englischsprachige Begegnungen einzulassen, sind hilfreich.

Leitung

Hartmut Hawerkamp, Pastor, Studienleiter am Pastoralkolleg Niedersachsen, Loccum

Oliver Vorwald, Radiopastor, Hannover

Vorbereitungstreffen

Dienstag, 03. November 2026 um 18.00 Uhr, digital

Beginn

Donnerstag, 25.02.2027

Ende

Dienstag (+1 Woche), 09.03.2027

Kosten und Reiseinformationen

Reisepreis im EZ mit Frühstück 2200,- EUR

Reisepreise im DZ mit Frühstück 2000,- EUR

Weiter auf der nächsten Seite

Im Reisepreis enthaltende Leistungen:

- Internationale Flüge
- 11 Übernachtungen in Hotels in Nairobi, Voi und Mombassa
- Transfers vom und zum Flughafen Nairobi
- Gruppentransfers innerhalb Nairobi und Kenias

Nicht enthalten sind u.a. Mahlzeiten außer Frühstück und Eintrittspreise.

Die An- und Abreise von und nach Frankfurt geschieht in eigener Regie und auf eigene Kosten.

voraussichtlicher Abflug ab Frankfurt: Donnerstag, 25.02.2027, 11:35 Uhr

voraussichtliche Ankunft in Frankfurt: Dienstag, 09.03.2027, 10:40 Uhr

Bitte klären Sie im Vorfeld, welche Kosten von Ihrem Arbeitgeber übernommen werden und welche Sie selbst tragen müssen.

Für diese Auslandsreise gelten gesonderte Stornobedingungen:

- Bis einschl. 30. November 2026: kostenfrei.
- Vom 01. Dezember bis 31. Dezember 2026: 30% des Reisepreises.
- Ab dem 01. Januar 2027: 100% des Reisepreises – auch im Krankheitsfall.

Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung.

29. Loccumer Hospiztagung

Die Hospizarbeit hat sich professionalisiert und pluralisiert. Schnittstellen zu politischen Fragen werden zahlreicher: gendersensible Sprache, interkulturelle Kompetenz oder die Rolle von Hospizen in der Quartiersentwicklung. In der Tagung wird es um Themen gehen wie:

- Politische Implikationen der Hospizbewegung heute
- Die Rolle von Hospizdiensten in ihren Kommunen
- Das Konzept von Caring Communities
- Diversität in der Hospizarbeit – sozial, kulturell, weltanschaulich

Die Tagung richtet sich an ehren-, haupt- und nebenamtliche Mitarbeitende aus der Hospiz- und Palliativarbeit, darüber hinaus an Akteur*innen aus der regionalen Gesundheitsversorgung, der Sozialpolitik sowie der sozialraumorientierten Kirchenentwicklung.

Eine Kooperation mit der Diakonie in Niedersachsen, der Evangelischen Akademie Loccum, dem Zentrum für Gesundheitsethik, Hannover, dem Zentrum für Seelsorge und Beratung, Hannover, sowie dem Landesstützpunkt für Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen e.V., Celle.

Leitung

Annette Behnken, Pastorin, Landeskirchliche Beauftragte für Hospizarbeit, Hannover

Hildegard Emmermann, Pastorin, kommissarische Direktorin des Zentrums für Gesundheitsethik, Hannover

Rosemarie Fischer, Referentin, Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen e.V., Celle

Prof. Dr. Julia Koll, Pastorin, Direktorin der Ev. Akademie, Loccum

Ort

Ev. Akademie Loccum

Beginn

Freitag, 26.02.2027, 15.30 Uhr

Ende

Sonntag, 28.02.2027, 13.00 Uhr

Kosten

Teilnahmegebühr 60 Euro

Homiletische Klostertage

Dieses Pastorkolleg im Haus der Stille lädt dazu ein, mit dem österlichen Geschehen tief und in Ruhe in Kontakt zu kommen. Was suchen wir selbst, wenn wir durch die Passionszeit auf Ostern zugehen? Wo finden wir Fundament und Inspiration, um glaubwürdig von Passion und Auferstehung zu predigen - in ehrlichem Kontakt mit den Wunden unserer Zeit und den eigenen Fragen?

Die Predigttexte der Reihe III wechseln zwischen der hebräischen Bibel und neutestamentlichen Zeugnissen. Wir suchen nach Zugängen am Vormittag durch intensive gemeinsame Lektüre und Gespräch. Wer in dieser Woche bereits ins Schreiben kommen möchte, findet dazu in der abendlichen Schreibwerkstatt Anregungen zum kreativen Schreiben und Resonanz auf die entstehenden Texte.

Prägend für diese Woche ist ebenso das Leben im klösterlichen Rhythmus, gegeben durch die Gebetszeiten in der Klosterkirche und Zeiten im Schweigen. Die Nachmittage sind persönliche Resonanzzeit; die vorfrühlingshaften Wälder um das Kloster herum laden zum Wandern ein.

Leitung

Irene Sonnabend, Pfarrerin und Supervisorin (DGfP/GOS), Haus der Stille, Drübeck

Ort

Haus der Stille, Kloster Drübeck

Beginn

Montag, 01.03.2027, 18.00 Uhr

Ende

Freitag, 05.03.2027, gegen 11.00 Uhr

Kosten

Teilnahmegebühr 120 Euro

Bei externen Anmeldungen zuzüglich 560 Euro für Unterkunft und Verpflegung.

Ein Kolleg für Pastor*innen kurz vor dem Ruhestand

Im anstehenden Übergang zum Ruhestand treten viele Fragen auf: Wie nehme ich Abschied von meinem Arbeitsfeld? Wo werde ich wohnen? Wie gestalte ich mein Verhältnis zur Kirche und zu meinem Beruf weiterhin? Wo verorte ich mich spirituell und wie kann ich loslassen, was mir über viele Jahre am Herzen lag?

Wir wollen in diesem Kolleg die besondere Phase der letzten Berufsjahre reflektieren. Dies geschieht u.a. in einem kreativen Rückblick auf Berufsbiographien, in der Beschäftigung mit der Lebensphase des Übergangs in den Ruhestand und in der Entwicklung von Zukunftsperspektiven mittels kollegialer Beratung. Teilnehmende sollten nach Möglichkeit nicht länger als fünf Jahre vom Eintritt in den Ruhestand entfernt sein.

Expertise

Dr. Dagmar Henze, Pastorin, Team Generationen und Geschlechter, Evangelische Agentur, Hannover

Volkmar Keil, Superintendent i.R., Begleitung und Organisation der Gastdienste in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, Osterode am Harz

Reina van Dieken, Pastorin, Pastoralpsychologische Beraterin, Lehrsupervisorin, (DGfP) und Coach, Sprengel Ostfriesland-Ems

Leitung

Ralf Tyra, Pastor i.R., Begleitung und Beratung für Pastor*innen im Ruhestand

Ort

Pastoralkolleg Niedersachsen, Loccum

Beginn

Montag, 08.03.2027, 15.00 Uhr

Ende

Donnerstag, 11.03.2027, 13.00 Uhr

Kosten

Teilnahmegebühr 90 Euro

Bei externen Anmeldungen zuzüglich 360 Euro für Übernachtung und Verpflegung

Zielgruppe

Pastorinnen und Pastoren

Nr. 12 | 15.03.2027 – 18.03.2027 | Judenfeindschaft und Muslimfeindschaft begegnen

Die politischen Entwicklungen der vergangenen Jahre haben gesellschaftliche Spannungen verschärft und wachsende Ressentiments gegenüber Jüdinnen und Juden sowie Musliminnen und Muslimen sichtbar werden lassen. Auch Kirche und Christentum sind von ihrer Geschichte und Gegenwart her in diese Dynamiken verwickelt.

Das Kolleg setzt sich mit historischen, theologischen und gesellschaftlichen Dimensionen von Juden- und Muslimfeindschaft auseinander. Dabei werden auch christliche Traditionsbestände kritisch reflektiert und Konsequenzen für kirchliches Handeln diskutiert. Begegnungen mit jüdischen und muslimischen Referierenden eröffnen Einblicke in unterschiedliche Perspektiven und fördern den Dialog.

Expertise

Elisa Bach, Rabbinerin, Hannover

Prof. Dr. Wolfgang Reinbold, Pastor, Beauftragter für Kirche und Islam der Evangelischen Agentur, Hannover

Prof. Dr. Ursula Rudnik, Pastorin, Beauftragte für Kirche und Judentum der Evangelischen Agentur, Hannover

Dr. Michael Schober, Diözesanbeauftragter für interreligiösen Dialog, Osnabrück

Dua Zeitun, islamische Theologin, Projektleiterin Muslimische Jugendcommunity Osnabrücker Land e.V., Osnabrück

Leitung

Studienleitung am Pastoralkolleg Niedersachsen, Loccum

Ort

Pastoralkolleg Niedersachsen, Loccum

Beginn

Montag, 15.03.2027, 15.00 Uhr

Ende

Donnerstag, 18.03.2027, 13.00 Uhr

Kosten

Teilnahmegebühr 90 Euro

Bei externen Anmeldungen zuzüglich 360 Euro für Übernachtung und Verpflegung

Kasualkurs für Diakon:innen und Pfarrverwalter:innen in den ersten Amtsjahren

Taufen, Trauungen und Beerdigungen sind immer noch entscheidende Kontaktflächen der Kirchengemeinden zu ihren Mitgliedern. Sie tragen nach wie vor zu einem positiven Image von Kirche bei. Um dieses wichtige Angebot in guter Qualität aufrecht zu erhalten, ist es unerlässlich, alle kirchlichen Amtsträger*innen in der Durchführung von Kasualien gut zu schulen und immer wieder fortzubilden.

Dieser Kurs richtet sich an Pfarrverwalter*innen in den ersten Amtsjahren und Diakon*innen. Er ist Voraussetzung und liefert das nötige „Handwerkszeug“ dafür, dass diese Berufsgruppen auf dem Feld von Taufen, Trauungen und Beerdigungen tätig werden können.

Leitung

Inga Rohoff, Diakonin, Leiterin des Referats 39 „Diakoninnen und Diakone“ im Landeskirchenamt, Hannover

Ort

Kloster Bursfelde

Beginn

Montag, 05.04.2027, 15.00 Uhr

Ende

Freitag, 09.04.2027, 13.00 Uhr

Kosten

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

**Nr. 14 | 07.04.2027 – 09.04.2027 | Religion im Alltag entdecken – Tandemtagung für
Pastor*innen/Diakon*innen und Kita-Leitungen**

Evangelische Kitas ermöglichen alltägliche Begegnungen mit Religion. Für die Kinder sind dabei die Fachkräfte wichtige Begleitpersonen. Eine zunehmende Anzahl von Kita-Mitarbeiter*innen verfügt jedoch über wenig eigene Erfahrungen mit christlichem Glauben.

In diesem Kolleg erkunden Kita-Leitungen und Pastor*innen/Diakon*innen gemeinsam, wie religiöse Bildung im Alltag sichtbar wird und wie Kita-Teams dazu ermutigt und unterstützt werden können. Dabei werden unterschiedliche Zugänge, Kompetenzen sowie biografische Hintergründe einbezogen und die Vielfalt im Team als Ressource erkennbar.

Das Kolleg verbindet fachliche Impulse, praktische Beispiele, Austausch und spirituelle Elemente.

Eine Kooperation mit dem Religionspädagogischen Institut (rpi), Loccum.

Expertise

Prof.in Dr.in Silvia Hagleitner, Institut für Religionspädagogik der Diözese Linz

Leitung

Gert Liebenehm, Pastor, Dozent für Elementarpädagogik am rpi Loccum

Studienleitung am Pastoralkolleg Niedersachsen, Loccum

Ort

Pastoralkolleg Niedersachsen, Loccum

Beginn

Mittwoch, 07.04.2027, 11.00 Uhr

Ende

Freitag, 09.04.2027, 13.00 Uhr

Kosten

Teilnahmegebühr 60 Euro

Bei externen Anmeldungen zuzüglich 240 Euro für Unterkunft und Verpflegung.

Nr. 15 | 12.04.2027 – 16.04.2027 | Für die Seele sorgen - Grundhaltungen der Personzentrierten Seelsorge kennenlernen und praktisch einüben

Empathie, Echtheit und Akzeptanz, die Variablen des personzentrierten Ansatzes gelten als Grundhaltungen der Seelsorge und gelingender zwischenmenschlicher Kommunikation. Wie können kirchlich Mitarbeitende diese Haltung in Gesprächen – sei es zwischen Tür und Angel, bei Besuchen oder Kasualien – leben oder auch wieder neu einüben? Darum soll es anhand von praktischen Übungen und Beispielen aus dem eigenen Berufsalltag gehen.

Ziel des Kollegs ist es, der Seelsorge als „kirchlicher Muttersprache“ auf der Spur zu bleiben und sie gemeinsam zu reflektieren. Der Wunsch, andere und sich selbst besser zu verstehen, steht neben Impulsen aus Theologie und Psychologie, dem Entdecken und Fördern von Ressourcen sowie dem Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt der Fortbildung.

Expertise

Sonja Domröse, Pastorin, Kommunikationsmanagerin und Supervisorin, Pressesprecherin und Theologische Referentin für den Sprengel Stade

Dr. Markus Weskott, Pastor und Hospizseelsorger, Bremervörde

Leitung

Martina Rambusch-Nowak, Pastorin, Leiterin des Bildungshauses Rastede

Ort

Ev. Bildungshaus Rastede

Beginn

Montag, 12.04.2027, 15.00 Uhr

Ende

Freitag, 16.04.2027, 13.00 Uhr

Kosten

Teilnahmegebühr 120 Euro

Bei externen Anmeldungen zuzüglich 560 Euro für Unterkunft und Verpflegung.

Nr. 16 | 12.04.2027 – 16.07.2027 | Göttingen im Sommer: Zeit für Theologie, Inspiration und Erholung | Studiensemester

Das Theologische Studienhaus bietet Pastorinnen und Pastoren die Möglichkeit, ein Studiensemester in Göttingen zu verbringen. Mit ihrem studentischen Flair, einer dynamischen Kulturszene und der idyllischen Natur im Umland bietet die Universitätsstadt einen guten Rahmen für eine inspirierende und erholsame Auszeit.

Als Gasthörer*innen stehen Ihnen die Vorlesungen und Seminare der Theologie sowie vieler anderer Fachbereiche offen. Ohne direkten Verwertungsdruck können Sie theologischen, gesellschaftlichen und kulturellen Fragen nachgehen. Sie sind frei, diese Zeit nach Ihren individuellen Bedürfnissen zu gestalten.

Auf einer Einführungstagung zwei Monate vor Semesterbeginn stellen Sie Ihr individuelles Sommerprogramm zusammen. So starten Sie im April optimal vorbereitet in Ihre persönliche und berufliche Auszeit.

Leitung

Studienleitung am Theologischen Studienhaus Göttingen

Ort

Theologisches Studienhaus Göttingen

Semesterzeiten

Montag, 12.04.2027 bis Freitag, 16.07.2027

Einführungstagung

Mittwoch, 24.02.2027 bis Donnerstag, 25.02.2027

Auswertungstagung

Februar 2028

Kosten

Teilnehmende der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers zahlen einen Eigenanteil von 450 Euro.

Teilnehmende aus anderen Landeskirchen sind herzlich willkommen und erfragen die Kosten bitte direkt beim Landeskirchenamt Hannover (joerg.zoellner@evlka.de).

Die Kosten für die Verpflegung sind selbst zu tragen.

Für Gasthörer*innen erhebt die Universität einen Semesterbeitrag von derzeit 150 Euro, den alle Teilnehmenden selbst tragen.

Bewerbung

Die Bewerbungen sind an das zuständige Landeskirchenamt zu richten.

Bewerbungsunterlagen:

Ein kurzes Motivationsschreiben und ein tabellarischer Lebenslauf.

Bewerbungsfrist:

Ende am 15.10.2026

Zielgruppe:

Pastor*innen der Konföderation Evangelischer Kirchen in Niedersachsen. Nach Rücksprache mit dem Fortbildungsreferat des Landeskirchenamt Hannover sind auch Interessierte aus anderen Landeskirchen herzlich willkommen.

Sonstige Mitteilungen:

Das Theologische Studienhaus bietet keine Verpflegung an. Den Teilnehmenden steht aber eine gut ausgestattete Küche zur Selbstverpflegung zur Verfügung. Das Studienhaus liegt am Rande der Innenstadt an der Marienkirche. In unmittelbarer Umgebung gibt es alternativ zahlreiche nette Cafés und Restaurants und auf dem Zentralcampus die Mensa mit einem vielfältigen Angebot aus saisonalen, frischen Lebensmitteln.

Nr. 17 | 26.04.2027 – 29.04.2027 | KiLeiCa – Die KinderLeitungsCard – Idee und Konzept

Die „KiLeiCa“ ist ein Ausbildungskonzept der östlichen Landeskirchen für Kinder und Jugendliche zwischen 11 und 15 Jahren, die aus der Kirche mit Kindern herausgewachsen sind und „mehr wollen“. Diese Kinder und Jugendlichen werden befähigt, in der Kirche mit Kindern ehrenamtlich mitzuarbeiten und kleinere Aufgaben zu übernehmen, wie zum Beispiel: Andacht halten, Bibel erzählen, Spielen und Singen.

In der Fortbildung geht es darum, wie diese Themen pädagogisch schon den jungen Menschen gut vermittelt werden können. Gemeinsam werden Erfahrungen aus Pilotprojekten gesichtet und ein an die Bedingungen der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers angepasstes Ausbildungskonzept erstellt.

Eine Kooperation mit dem Michaeliskloster Hildesheim.

Expertise

Julica Boyken, Diakonin, Beauftragte des Kirchenkreises Uelzen für Kirche mit Kindern

Dagmar Stoeber, Kirchenkreisjugenddiakonin, Kirchenkreis Burgdorf

Vanessa Wübbelmann, Diakonin, Sozialarbeiterin und Beauftragte für Kirche mit Kindern, Kirchenkreis Bramsche des Kirchenkreises Bramsche

Leitung

Hanna Dallmeier, Pastorin, Referentin für Kirche mit Kindern und Familien, Michaeliskloster Hildesheim

Ort

Michaeliskloster Hildesheim

Beginn

Montag, 26.04.2027, 15.00 Uhr

Ende

Donnerstag, 29.04.2027, 13.00 Uhr

Kosten

Teilnahmegebühr 90 Euro

**Nr. 18 | 10.05.2027 – 14.05.2027 | Trauernde begleiten in Gemeinde, Krankenhaus und
Altenheim**

Der Verlust eines nahestehenden Menschen ist ein tiefgreifender Einschnitt. Damit Trauernde mit ihrem Verlust leben lernen, brauchen sie Räume und Zeiten, in denen sie ihren Schmerz wahrnehmen und verarbeiten können.

Das Kolleg informiert über Erkenntnisse der neueren Trauerforschung. Sein Ziel ist es, zu einer Haltung zu befähigen, die es ermöglicht, trauernden Menschen solidarisch zur Seite zu stehen. Dabei werden auch eigene Verlusterfahrungen und mögliche Grenzen der Begleitung zur Sprache kommen.

Weitere Inhalte des Kurses sind niederschwellige Begleitungsangebote (z.B. Trauercafé), Ressourcen in der Trauerbegleitung, Kommunikationsformen, Spiritualität, Gottes- und Menschenbilder, Rituale und Themen wie Schuld und Scham.

Expertise

Christine Stockstrom, Dipl. Supervisorin, Diakonin i.R., Trauerbegleiterin, Vorsitzende des Bundesverbandes Trauerbegleitung, Hannoversch Münden

Leitung

Martina Rambusch-Nowak, Pfarrerin, Leiterin des Bildungshauses Rastede

Ort

Ev. Bildungshaus Rastede

Beginn

Montag, 10.05.2025, 15.00 Uhr

Ende

Freitag, 14.05.2025, 13.00 Uhr

Kosten:

Teilnahmegebühr 120 Euro

Bei externen Anmeldungen zuzüglich 560 Euro für Unterkunft und Verpflegung.

Nr. 19 | 12.05.2027 | Fehler machen Zukunft möglich – über Technik im Zeitalter der Optimierung | Studententag mit Martina Heßler

Unsere Gegenwart ist voller Technik-Versprechen. Doch ein Verdacht wächst: Der Mensch wird zunehmend zum Störfall — zu langsam, zu unberechenbar, zu fehleranfällig. Die Maschine dagegen wird zum Idealfall: schnell, präzise, ermüdungsfrei. Wo Technik den menschlichen Mangel beheben soll, wird am Ende der Mensch selbst zum Problem.

Die Technikhistorikerin Martina Heßler erzählt in ihrem 2025 erschienenen Buch „Sisyphos im Maschinenraum. Eine Geschichte der Fehlbarkeit von Mensch und Technologie“ die faszinierende Geschichte dieser Schieflage. Es ist die Geschichte der Technik als Antwort auf die Zumutung menschlicher Fehlbarkeit.

Der Studententag nimmt dieses Buch zum Ausgangspunkt für eine Frage, die über Technikgeschichte hinausführt: Wie wollen wir vom Menschen sprechen, wenn Fehlervermeidung und Optimierung zu Leitbildern geworden sind? Können Menschen die immer komplexer werdende Technik, mit der sie ihre Fehler einhegen und ihre Grenzen erweitern, noch kontrollieren?

Christlicher Glaube verbindet mit dem Menschsein eine besondere Akzentuierung: nicht die Abschaffung des Mangels, sondern die Frage, wie im Mangel intensives Leben, Verantwortung und Hoffnung möglich werden.

Der Studententag lädt ein, die Maschinenräume von Geschichte und Gegenwart zu betreten — und dort neu zu fragen, was Menschlichkeit, Verantwortung und Gnade bedeuten.

Expertise

Prof. Dr. Martina Heßler, Professorin für Technikgeschichte, TU Darmstadt

Leitung

Hartmut Hawerkamp, Pastor, Studienleiter am Pastoralkolleg Niedersachsen

Ort

Stephansstift, Hannover

Beginn

Mittwoch, 12.05.2027, 11.00 Uhr

Ende,

Mittwoch, 12.05.2027, 16.00 Uhr

Kosten

Teilnahmegebühr 30 Euro

Bei externen Anmeldungen 50 Euro.

Nr. 20 | 18.05.2027 – 20.05.2027 | „Himmel und Erde werden vergehen“ – Theologisch-ethische Perspektiven auf die Klimakrise

Ruhestandskolleg für Pastorinnen und Pastoren

Die Klimakrise ist mehr als eine ökologische und politische Herausforderung. Sie erschüttert Grundüberzeugungen des christlichen Glaubens. Was bedeutet es, von Gottes guter Schöpfung zu sprechen, wenn ganze Ökosysteme zerstört werden, Arten verschwinden und die Lebensbedingungen vieler Menschen bedroht sind? Können Menschen mit ihrer Macht die Schöpfung Gottes ruinieren? Oder überschätzen wir unsere Möglichkeiten – sowohl zur Zerstörung als auch zur Rettung der Welt?

Das Kolleg nimmt biblische, systematisch-theologische und ethische Perspektiven auf die Klimakrise in den Blick. Es fragt nach Schuld und Verantwortung, nach den Grenzen menschlicher Gestaltungskraft und nach der Bedeutung christlicher Hoffnung in einer Zeit drohender Katastrophen. Wie lässt sich heute von Schöpfung, Bewahrung und Zukunft reden, ohne die Krise zu verharmlosen oder in Untergangserzählungen zu erstarren?

Expertise

Prof. em. Dr. Ulrich Körtner, zuletzt: Lehrstuhl für Systematische Theologie, Universität Wien

Dr. Matthias Stracke-Bartholmai, Bildungsreferent der Akademie des Versicherers im Raum der Kirchen, Hamburg

Dr. Bernd Vogel, Pfarrer i.R., Egestorf

Dr. Christina-Maria Bammel, Landesbischöfin der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig

Volkmar Keil, Superintendent i.R., Beauftragter für die Gastdienste in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, Osterode (Harz)

Leitung

Imke Schwarz, Pastorin, Studienleiterin im Pastoralkolleg Niedersachsen, Loccum

Studienleitung des Pastoralkollegs Niedersachsen, Loccum

Beginn:

Dienstag, 18.05.2027, 15.00 Uhr

Ende:

Donnerstag, 20.05.2027, 13.00 Uhr

Kosten:

Teilnahmegebühr 60 Euro

Diese Gebühr ist von allen Teilnehmenden zu zahlen.

Nr. 21 | 19.05.2027 – 26.05.2027 | Leiten und Begleiten

Täglich sind Pfarrerinnen und Pfarrer in ihrer Leitungskompetenz gefragt. Es ist eine Herausforderung, Ehrenamtliche leitend zu begleiten und Hauptamtlichen in angemessener Weise Vorgesetzte/r zu sein.

Die Fortbildung gibt Raum, in Fallbesprechungen nach der Balint-Methode und in Theorieeinheiten das eigene Leitungshandeln zu reflektieren und neue Entwicklungsmöglichkeiten zu erschließen. Gemeinsame halb- und ganztägige Bergwanderungen in den Südtiroler Alpen vertiefen und ergänzen die Auseinandersetzung mit dem Thema, eine gewisse Grundkondition ist erforderlich.

Die Fortbildung findet in Zusammenarbeit mit der Diözese Rottenburg-Stuttgart statt, sodass durch die Beteiligung von katholischen Kollegen die Perspektive noch einmal geweitet wird.

Leitung

Friedhelm Meiners, Pfarrer i.R., Braunschweig

Annemarie Pultke, Pfarrerin, Pastoralpsychologische Beraterin, Lehrsupervisorin, Goslar

Dr. Joachim Schlör, Dozent für Pastoralpsychologie und Pastoraltheologie, Rottenburg

Ort

Pension-Residence Gruberhof, St. Jakob im Ahrntal, Südtirol

Beginn

Mittwoch, 19.05.2027, 07.00 Uhr: Abfahrt mit dem VW Bus in Braunschweig (Zustieg ca. 8.30 Uhr am Bahnhof Göttingen oder an der A7 möglich)

Ende

Mittwoch, 26.05.2027, 20.00 Uhr, in Braunschweig

Kosten

Teilnahmegebühr 210 Euro

Bei externen Anmeldungen zuzüglich 550 Euro für Unterkunft und Verpflegung.

Ein Kolleg für Superintendentinnen, Kreispfarrer, Pröpstinnen

Das kleine Bergdorf Rasa liegt abgeschieden auf einer Sonnenterrasse im Centovalli/ Tessin – erreichbar nur mit der Seilbahn oder zu Fuß. Ein guter Ort, um jenseits des Alltagstrubels tabula rasa zu machen und sich fragen:

Wie geht es mir aktuell in meinem Leitungshandeln? Und wie geht überhaupt Leiten und Führen in Zeiten des Umbruchs und der Transformationen? Welche Rolle spielt dabei mein Glaube?

Als Teilnehmende lernen Sie aktuelle Führungsmodelle kennen, vertiefen ihre Aufmerksamkeit für die geistliche Dimension Ihres Leitungshandelns und werden bestärkt, Führung in unerforshtem Gelände zu übernehmen. Dabei werden wir auch etwas von der schönen Tessiner Berglandschaft entdecken.

Die Anreise erfolgt in eigener Regie. Untergebracht sind wir im Campo Rasa in schönen, schlichten Zimmern mit fließend Wasser (Dusche/ WC auf der Etage).

Veranstaltet vom Pastorkolleg der Ev.-luth. Kirche in Bayern.

Expertise

Michael Maier, Pfarrer, Studienleiter an der Gemeindeakademie Rummelsberg

Frank Zelinsky, Pfarrer, Rektor des Pastorkollegs der Ev.-luth. Kirche in Bayern

Ort

Campo Rasa/Tessin

Beginn

Sonntag, 30.05.2027 – 18.00 Uhr mit dem Abendessen

Ende

Freitag, 04.06.2027 – 9.00 Uhr nach dem Frühstück

Kosten:

Teilnahmegebühr 150 Euro

Die An- und Abreise erfolgt in Eigenregie.

**Nr. 23 | 07.06.2027 – 11.06.2027 | Struktur, Kultur und brauchbare Illegalität –
Organisationssoziologie trifft Kirche**

Kirchliche Arbeit spielt sich zwischen offiziellen Regeln und pragmatischen Ausnahmen, Routinen und Veränderungen ab. Um diese Prozesse mit all ihren Dynamiken und Stolperfallen besser zu verstehen, lohnt sich der Blick der Organisationssoziologie.

- Theorie trifft Alltag: Stefan Kühl führt in die Struktur, Kultur und Dynamik von Organisationen ein und zeigt, wie sich kirchliche Praxis organisationssoziologisch lesen lässt.
- Werkzeuge statt Schlagworte: Sie lernen die Meta-Struktur-Matrix kennen, um Personal, Programme und Kommunikationswege klar zuzuordnen und Veränderungspotenziale zu erkennen.
- Fallarbeit: Bringen Sie Ihre Fälle mit! Wir analysieren vier bis fünf Beispiele aus der kirchlichen Praxis – ideal, wenn Prozesse stocken, Regeln umgangen werden oder Zusammenarbeit hakt.
- Reflexion im Dialog: Eine Gruppe Soziologiestudierender begleitet das Kolleg, stellt Fragen und bringt weitere Perspektiven ein. So entsteht ein fruchtbarer Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis.
- Praxisrelevante Ergebnisse: Ziel des Kollegs ist es, Ihnen neue Werkzeuge und Denkweisen an die Hand zu geben, mit denen Sie in Ihrem Arbeitsalltag bewusster mit Strukturen umgehen, realitätsbezogen handeln und strategisch geschickter agieren können.

Nutzen Sie dieses Kolleg als Experimentierraum, um veränderte Wahrnehmungs- und Handlungsweisen auszuprobieren.

Expertise

Prof. Dr. Stefan Kühl, Organisationsberater, Lehrstuhl für Organisationssoziologie, Universität Bielefeld

Leitung

Hartmut Hawerkamp, Pastor, Studienleiter am Pastoralkolleg Niedersachsen, Loccum

Ort

Pastoralkolleg Niedersachsen, Loccum

Beginn

Montag, 07.06.2027, 15.00 Uhr

Ende

Freitag, 11.06.2027, 13.00 Uhr

Kosten

Teilnahmegebühr 120 Euro

Bei externen Anmeldungen zuzüglich 480 Euro für Unterkunft und Verpflegung.

Nr. 24 | 09.06.2027 – 11.06.2027 | Gottes Nähe ist mobil – Migration

Migration, Flucht und Unterwegssein gehören nicht nur zu den großen Themen unserer Zeit, sie prägen auch viele biblische Geschichten. Im Kolleg wird gefragt, wie Israel selbst seine Erfahrungen von Fremdsein, Gefährdung und Neubeginn erinnert und theologisch deutet. Der Schutz der Fremden ist biblisch begründet, das Gottesvolk wird von Anfang an als *wanderndes* Volk verstanden und Gott wird als mitgehende, Grenzen überschreitende Gottheit beschrieben. So entsteht ein weiter Blick auf biblische Texte, der historische Einsichten mit aktuellen Fragen nach Gerechtigkeit, Teilhabe und Offenheit verbindet und ermutigt, Migration nicht nur als Problem, sondern auch als Ort der Begegnung mit Gott wahrzunehmen

Expertise

Prof. Dr. Benedikt Hensel, Lehrstuhl für Altes Testament, Universität Oldenburg

Leitung

Martina Rambusch-Nowak, Pfarrerin, Leiterin des Bildungshauses Rastede

Ort

Ev. Bildungshaus Rastede

Beginn

Mittwoch, 09.06.2027, 15.00 Uhr

Ende

Freitag, 11.06.2027, 13.00 Uhr

Kosten:

Teilnahmegebühr 60 Euro

Bei externen Anmeldungen zuzüglich 280 Euro für Unterkunft und Verpflegung.

Ein Kolleg für Pastorinnen und Pfarrerinnen im Ruhestand

Der Ruhestand bietet Raum und Zeit für neue Möglichkeiten der Lebensgestaltung. Gleichzeitig kommen Fragen auf: Wie finde ich Neues für mich? Welche Kräfte stecken in mir und wie kann ich sie entfalten? Wo bringe ich meine Stimme zu Gehör? Wie erlebe ich Sinn trotz möglicher Widerstände?

In diesem Kolleg nehmen wir die Phase des Ruhestandes aus weiblicher Perspektive in den Blick. Im Bibliodrama wird die Trotzskraft eines biblischen Textes erfahrbar. In der Arbeit mit einer Stimmtrainerin entdecken wir unsere Stimmen (neu) als Instrument der Entfaltung und des Widerstands. Eine Schreibwerkstatt bringt uns auf die Spur persönlicher Narrative von erfülltem Leben und Glauben im Ruhestand. Ein Abend wird trotzig Figuren im Märchen gehören. Gesprächs- und Gruppenphasen bieten die Gelegenheit, eigene Fragen einzubringen.

Expertise

Birgit Mattausch, Pastorin, Playing Artist, Inspirateuse, Priestess in Residence, Referentin für experimentelle Homiletik am Literaturhaus St. Jakobi, Hildesheim

Laura Zietlow, Trainerin für Sprecherziehung, Stimmbildung, Rhetorik und Gewaltfreie Kommunikation, Hannover

Leitung

Nora Borris, Pastorin i.R., Supervisorin und Beraterin, Hannover

Hanna Kreisel-Liebermann, Pastorin i.R., Hannover

Hella Mahler, Pastorin i.R., Uetze-Hänigsen

Claudia Panhorst, Pastorin i.R., Hannover

Imke Schwarz, Pastorin, Studienleiterin am Pastoralkolleg Niedersachsen, Loccum

Ort

Pastoralkolleg Niedersachsen, Loccum

Beginn

Montag, 14.06.2027, 11.00 Uhr (!)

Ende

Donnerstag, 17.06.2027, 13.00 Uhr

Kosten

Teilnahmegebühr 90 Euro

Bei externen Anmeldungen zuzüglich 360 Euro für Unterkunft und Verpflegung.

Nr. 26 | 28.06.2027 – 01.07.2027 | Entdeckungen auf der documenta 16

Vom 12. Juni bis zum 19. September 2027 findet in Kassel unter der künstlerischen Leitung der US-Kunsthistorikerin und Kuratorin Naomi Beckwith die documenta 16 statt.

Schwerpunktthemen sind gemeinschaftliches Gestalten, globale Perspektiven und das Ausloten dessen, was Kunst in der heutigen Welt bewirken kann.

Das Kolleg lädt ein, sich mit dem Konzept der documenta auseinander zu setzen. Das besondere Interesse gilt dabei im Gespräch mit Andreas Martin den Wechselspielen zwischen Kunst und Religion.

Inhalte des Kollegs sind: Kunst erleben, Religion und Kunst im Kontext der documenta, Impulse zur gemeindekulturopädagogischen Begegnung mit Kunst.

Kooperation mit dem Gemeinsamen Pastoralkolleg in Villigst.

Expertise

Dr. h.c. Andreas Martin, Theologe und Kunsthistoriker, Publizist, Ausstellungskurator und Medienpädagoge, Hagen

Leitung

Imke Schwarz, Pastorin, Studienleiterin am Pastoralkolleg Niedersachsen

Dr. Susanne B. Wolf, Pfarrerin, Leiterin Gemeinsames Pastoralkolleg in Villigst

Ort

CVJM-Tagungshaus, Kassel

Beginn

Montag, 28.06.2027, 14.30 Uhr

Ende

Donnerstag, 01.07.2027, 13.00 Uhr

Kosten

Teilnahmegebühr 120 Euro

Bei externen Anmeldungen zuzüglich 420 Euro für Unterkunft und Teilverpflegung.

Nr. 27 | 05.07.2027 – 09.07.2027 | Update Exegese und Homiletik – mit Texten arbeiten

In diesem Updatekurs erhalten wir eine Einführung in unterschiedliche Methoden der Bibelauslegung. Dazu zählen sprach- und literaturwissenschaftliche, geschichtswissenschaftliche und rezeptionsästhetische Methoden. Gemeinsam reflektieren wir Chancen und Grenzen dieser Zugänge und fragen nach ihrem Verhältnis zu klassischen exegetischen Methoden.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf hermeneutischen Überlegungen: Welche *Lesebrillen* prägen unsere Auslegung? Welche Verantwortung tragen wir? Wie unterscheiden sich Auslegung und Aneignung bzw. Exegese und Eisegese?

Im Bereich der Predigtlehre lernen wir den Ansatz der transformativen Homiletik kennen. Wie können wir machtsensibel und achtsam predigen in einer sich verändernden Welt? Wie kann Predigt stärker partizipativ gedacht werden? Welche Rolle kann die Exegese hierbei spielen?

Veranstaltet vom Theologischen Studienseminar in Pullach.

Expertise

*Expert*innen aus Kirche, Theologie und angrenzenden Fachbereichen*

Leitung

Dr. Nina Meyer zum Felde, Pfarrerin, Studienleiterin Theologisches Studienseminar, Pullach

Ort

Theologisches Studienseminar, Pullach

Beginn

Montag, 05.07.2027, 14.30 Uhr

Ende

Freitag, 09.07.2027, 13.00 Uhr

Kosten

Teilnahmegebühr 120 Euro

**Nr. 28 | 06.07.2027 | Christus (m/w/d) – Eine Geschlechtergeschichte | Studientag mit Prof.
Dr. Anselm Schubert**

Gott ist in Jesus Christus Mensch geworden. Aber warum als Mann? Anselm Schubert, Professor für Neuere Kirchengeschichte, zeigt in seinem 2024 erschienenen Buch, dass von der Antike bis zur Gegenwart immer auch andere – weibliche, androgyne oder queere – Christusbilder wirkmächtig waren, und führt uns so ein unbekanntes, erstaunlich diverses Christentum vor Augen. Anselm Schubert präsentiert auf dem Studientag sein Werk und stellt sich der Diskussion.

Expertise

Prof. Dr. Anselm Schubert, Lehrstuhl für Neuere Kirchengeschichte, Universität Erlangen-Nürnberg

Leitung

Imke Schwarz, Pastorin, Studienleiterin am Pastoralkolleg Niedersachsen, Loccum

Ort

Stephansstift Hannover

Beginn

Dienstag, 06.07.2027, 11.00 Uhr

Ende

Dienstag, 06.07.2027, 16.00 Uhr

Kosten

Teilnahmegebühr 30 Euro

Bei externen Anmeldungen 50 Euro

Nr. 29 | 23.08.2027 – 27.08.2027 | Freiraum II – Zeit für mich und ein Thema

Im Alltagstrubel kommen die eigenen Wünsche oft zu kurz. In Göttingen haben Sie eine Woche Zeit für Dinge, die Sie schon lange mal (wieder) machen wollten: endlich das Buch lesen, das ewig im Regal auf Sie wartet, neue kreative Ideen sammeln, Ihre Sprachkenntnisse auffrischen oder intensiv Ihr Musikinstrument spielen – hier finden Sie den Raum dafür. Genießen Sie die Göttinger Cafés, besuchen Sie Theater und Kino oder setzen Sie sich einfach mal wieder in eine Vorlesung. Sie sind mit all Ihren Plänen herzlich willkommen.

Wir sorgen für den zeitlichen (und nach Absprache auch räumlichen) Rahmen für Ihr Projekt und organisieren unter den Teilnehmenden, die es möchten, einen kollegialen Austausch.

Eine Kooperation mit dem Theologischen Studienhaus Göttingen.

Leitung:

Studienleitung am Theologischen Studienhaus Göttingen

Ort:

Theologisches Studienhaus Göttingen

Beginn:

Montag, 23.08.2027, 11.00 Uhr

Ende:

Freitag, 27.08.2027, 12.30 Uhr

Kosten:

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

Bei externen Anmeldungen beträgt die Teilnahmegebühr 250 Euro.

Das Studienhaus bietet keine Verpflegung an. Den Gästen steht aber eine gut ausgestattete Küche zur Selbstverpflegung zur Verfügung. In unmittelbarer Nähe zum Studienhaus gibt es alternativ zahlreiche nette Cafés und Restaurants und auf dem Zentralcampus die Mensa mit einem vielfältigen Angebot aus saisonalen, frischen Lebensmitteln.

Nr. 30 | 03.09.2027 – 05.09.2027 | „Steh auf – mach mit!“

Kirche Kunterbunt-Familienseminar 2.0

„Talita kumi! – Steh auf!“, ruft Jesus dem Mädchen zu, das auf(er)steht und eigene Schritte macht (Mk 5). Kirche Kunterbunt nimmt Anfänge im Glauben konkret in den Blick und bringt darüber hinaus Generationen zusammen.

Ausgehend von eigenen Erfahrungen und Good Practice aus der Runde der Teilnehmenden wird in diesem Familienseminar Kirche Kunterbunt durchdacht, erprobt, erlebt und gefeiert.

Neulinge sind willkommen, eigene Erfahrungen sind keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Berufliche wie ehrenamtliche Mitarbeitende können allein, mit der Familie oder mit dem Team teilnehmen.

Zum Abschluss wird am Sonntagmorgen eine große „Kirche Kunterbunt“ im Weltkulturerbe Michaelskirche Hildesheim gefeiert.

Eine Kooperation mit dem Team Spiritualität, Evangelische Agentur, Hannover.

Veranstaltet vom Michaeliskloster Hildesheim.

Expertise

Susanne Barth, Pastorin, Südregion Northeim

Dorothee Beckermann, Diakonin, Hannover

Anja Fuhst, Diakonin, Hildesheim

Sabine Lamaack, Pastorin für die Arbeit mit Kindern, Hannoverscher Verband Landeskirchlicher Gemeinschaften, Ganderkesee

Torsten Pappert, Pastor, Team Spiritualität, Evangelische Agentur Hannover

Matthias Vespermann, Organist, Beauftragter für Popularmusik im Kirchenkreis Leine-Solling

Leitung

Hanna Dallmeier, Pastorin, Theologische Referentin für Kirche mit Kindern und Familien, Michaeliskloster Hildesheim

Ort

Michaeliskloster Hildesheim

Beginn

Freitag, 03.09.2027, 16.30 Uhr

Ende

Sonntag, 05.09.2027, 14.30 Uhr

Kosten

Teilnahmegebühr 60 Euro, Ehrenamtliche melden sich bitte über das Michaeliskloster an.

Nr. 31 | 06.09.2027 – 10.09.2027 | Lutherische Identität (neu) entdecken – Ein Kolleg in Wittenberg

Was ist lutherisch? – Antwort auf diese Frage geben konfessionell geprägte Formeln, allen voran die von der „Rechtfertigung allein aus Glauben“. Spielen die von Luther gesetzten und in den Bekenntnisschriften fixierten Wegmarken für ein christliches Selbstverständnis heute noch eine Rolle? Welche Anstöße können wir bekommen? Welche Anschlüsse sind möglich? Welche Umformungen sind nötig? Was ruft Widerspruch hervor? Für solche grundlegenden Fragen wollen wir uns Zeit nehmen, indem wir uns zurückbesinnen auf ursprüngliche Bestimmungen reformatorischer Theologie. An dem Ort, an dem alles ins Rollen gekommen ist: Wittenberg. Zeit nehmen werden wir uns auch, diesen Ort der Reformation zu erkunden.

Expertise

Prof. Dr. Rajah Scheepers, Pfarrerin, Lehrstuhl für Kirchengeschichte, Universität Marburg

Prof. em. Notger Slenczka, zuletzt: Lehrstuhl für Systematische Theologie, Universität zu Berlin

Leitung

Imke Schwarz, Pastorin, Studienleiterin am Pastoralkolleg Niedersachsen, Loccum

Dr. Norbert Schwarz, Pastor, Celle

Ort

Leucorea Wittenberg

Beginn

Montag, 06.09.2027, 15.00 Uhr

Ende

Freitag, 10.09.2027, 13.00 Uhr

Kosten

Teilnahmegebühr 120 Euro

Bei externen Anmeldungen zuzüglich 560 Euro für Unterkunft und Verpflegung.

Nr. 32 | 06.09.2027 – 09.09.2027 | Theologie des Verlassens – Wie heute von G*tt reden?

Die von Ulrike Sallandt angedachte *Theologie des Verlassens* ist sich der eigenen Grenzen bewusst: Weil G*tt sich selbst verlässt und sich jeder Vereinnahmung entzieht, muss auch theologische Rede vertrautes Terrain verlassen: Wie kann von G*tt gesprochen werden, ohne lediglich die traditionell etablierten Formeln zu verwenden? Dabei geht es theologisch darum, sich selbst kritisch zu befragen, eingefahrene Denk- und Sprachmuster zu überschreiten und sich gerade darin neu auf G*tt zu verlassen.

Inter-/transkulturelle, befreiungstheologische sowie post- und dekoloniale Perspektiven eröffnen neue Horizonte theologischen Denkens. Der Blick richtet sich auf die Zwischenräume: In globalen kulturellen Transformationsprozessen erfahren sie als neue Orte theologischer Erkenntnis Aufmerksamkeit.

Das Kolleg sensibilisiert für eine (selbst)kritische demütige theologische Praxis, öffnet Raum, sich über die Konsequenzen für Praktiken im Kontext von Kirche und Gemeinde, Gesellschaft und Bildung sowie der eigenen Frömmigkeit und Spiritualität auszutauschen. Es lädt dazu ein, die eigene Weise, von G*tt zu sprechen, neu zu bedenken – kritisch, offen und im Vertrauen darauf, dass G*ttes Wirklichkeit stets größer ist als unsere Gewohnheiten und unsere Sprache.

Expertise

Prof.in Dr.in Ulrike Sallandt, Lehrstuhl für Systematische Theologie und Ökumene, Universität Oldenburg

Leitung

Studienleitung des Pastoralkollegs Niedersachsen, Loccum

Ort

Pastoralkolleg Niedersachsen, Loccum

Beginn

Montag, 06.09.2027, 15.00 Uhr

Ende

Donnerstag, 09.09.2027, 13.00 Uhr

Kosten

Teilnahmegebühr 90 Euro

Bei externen Anmeldungen zuzüglich 360 Euro für Unterkunft und Verpflegung.

Nr. 33 | 08.09.2027 – 09.09.2027 | Gastdienstkolleg – Pastorale Tätigkeiten im Ruhestand

Das Projekt Gastdienste wendet sich an Pastor*innen, die bereit sind, auch im Ruhestand für eine befristete Zeit Dienste in Gemeinden oder in thematisch bestimmten Projekten zu übernehmen. Als Ruheständler*in kurzzeitig den aktiven Dienst wieder aufzunehmen, ist eine reizvolle und herausfordernde Aufgabe. Die Entwicklung in Kirche, Gemeinde und Theologie ist ebenso weitergegangen wie die der Gesellschaft insgesamt und des Medien- und Kommunikationsverhaltens.

Das Kolleg dient der Reflexion der Chancen und Herausforderungen, die eine Tätigkeit im Ruhestand mit sich bringt. Es richtet sich an Ruheständler*innen, die schon Gastdienste gemacht haben, aber auch an solche, die sich erstmals für die Gastdienstthematik in der Kirche interessieren.

Leitung

Volkmar Keil, Superintendent i.R., Beauftragter für Gastdienste in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, Osterode (Harz)

Studienleitung des Pastoralkollegs Niedersachsen, Loccum

Ralf Tyra, Pastor i.R., Begleitung und Beratung für Pastor*innen im Ruhestand

Ort

Pastoralkolleg Niedersachsen, Loccum

Beginn

Mittwoch, 08.09.2027, 15.00 Uhr

Ende

Donnerstag, 09.09.2027, 13.00 Uhr

Kosten

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

Nr. 34 | 13.09.2027 – 17.09.2027 | Und sie bewegt sich doch! – Kirche und Sport

In Zeiten, in denen die Work-Life-Balance in der Gesellschaft eine immer größere Rolle spielt, kommt es zu massiven Verschiebungen auch im Ehrenamt. Die Menschen überlegen genau, wie sie ihre Freizeit verbringen. Sport und sportliche Aktivitäten gewinnen dabei an Bedeutung für das eigene Wohlbefinden sowohl körperlich, als auch geistig. In diesem Pastoralkolleg soll gemeinsam überlegt werden, wie man Sport in kirchliche Arbeit integrieren kann. Dabei geht es um praktische Anstöße (Welche Sportarten kann eine Gemeinde in den eigenen Räumen anbieten – vom Sitzyoga über Kinderturnen bis zum Tanzen), Vernetzungen mit dem sportlichen Sozialraum und um theologische Reflexion. Es besteht die Möglichkeit, neue und traditionelle Sportarten auszuprobieren.

Leitung und Expertise

Mirko Peistert, Pastor, Direktor der Evangelischen Agentur, Sportbeauftragter der Ev.-luth.

Landeskirche Hannovers

Inga Rohoff, Diakonin, Leiterin des Referats 39 „Diakoninnen und Diakone“ im Landeskirchenamt, Hannover

Peti Schmidt, Sportpastor der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Ort

Pastoralkolleg Niedersachsen, Loccum

Beginn

Montag, 13.09.2027, 15.00 Uhr

Ende

Freitag, 17.09.2027, 13.00 Uhr

Kosten

Teilnahmegebühr 120 Euro

Bei externen Anmeldungen zuzüglich 480 Euro für Übernachtung und Verpflegung.

Nr. 35 | 20.09.2027 – 24.09.2027 | O Gottogott! – Kunstmachen zwischen Zufall und Bestimmung – Malkolleg

„Der Mensch denkt, Gott lenkt“ oder „O Gottogott“ entschlüpft uns manchmal, wenn etwas passiert, was uns überrascht. Wie oft ist unser Leben „bestimmt“ von Dingen und Ereignissen, die wir nicht selber in der Hand haben? Dem Zufall freie Hand zu lassen und mit Überraschungen zu leben, erfordert Mut.

Im Malkolleg werden wir Techniken ausprobieren, die durch Zufall und Bestimmung eigene Bilder kreieren. Im Hochdruck als Linolschnitt können wir bestimmen, wie das Bild aussehen soll. Bei experimentellen Drucktechniken und anderen kreativen Spielereien bauen wir den Zufall der Natur fest mit ein. Alle Techniken lassen sich leicht in der Gemeindearbeit einsetzen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, nur der Mut, dem Zufall eine Chance zu geben, sollte mitgebracht werden.

Expertise

Meike Janßen, Kunstpädagogin, Künstlerin, Theaterpädagogin, Rastede

Leitung

Martina Rambusch-Nowak, Pfarrerin, Leiterin des Bildungshauses Rastede

Ort

Ev. Bildungshaus Rastede

Beginn

Montag, 20.09.2027, 15.00 Uhr

Ende

Freitag, 24.09.2027, 13.00 Uhr

Kosten:

Teilnahmegebühr 120 Euro, zuzüglich 85 Euro Materialkosten.

Bei externen Anmeldungen zuzüglich 560 Euro für Unterkunft und Verpflegung.

Nr. 36 | 21.09.2027 – 23.09.2027 | Singles in der Gemeinde – Impulse für die kirchliche Praxis

Die Diversität der Lebensformen nimmt zu. Das klassische Familienbild wird von der gesellschaftlichen Realität überholt. Gemeindekonzepte und kirchliche Angebote lassen diese Entwicklung weitgehend unberücksichtigt. Singles haben oft keinen Ort in der Kirche. Dabei stellen sie einen wachsenden Teil der Kirchenmitglieder.

In diesem Kolleg wollen wir das kirchliche Familienbild reflektieren, die Diversität von Lebensformen wahrnehmen und die vielfältigen Lebenssituationen von Singles theologisch und soziologisch analysieren. Erprobte Formate und Impulse aus der Praxis für die Praxis werden vorgestellt. Sie machen Lust auf die Entwicklung von Konzepten und Ideen für eine innovative Praxis in der Kirche vor Ort.

Expertise

Astrid Eichler, Pastorin, bis zu ihrem Ruhestand Leiterin des Netzwerks Solo&Co

Dr. Andrea König, Referentin Werkstatt evangelisch der Ev.-Luth. Kirche in Bayern

Prof. Dr. Tobias Künkler, Evangelische Hochschule Hessen, Kassel

Leitung

Dr. Dagmar Henze, Pastorin, Team Generationen und Geschlechter, Evangelische Agentur, Hannover

Susanne Paul, Pastorin, Team Generationen und Geschlechter, Evangelische Agentur, Hannover

*Referent*innen der Arbeitsfelder Alternde Gesellschaft*, Evangelische Frauen* und Männer in der Kirche in der Evangelischen Agentur, Hannover

Ort

Pastoralkolleg Niedersachsen, Loccum

Beginn

Dienstag, 21.09.2027, 15.00 Uhr

Ende

Donnerstag, 23.09.2027, 13.00 Uhr

Kosten

Teilnahmegebühr 60 Euro

Bei externen Anmeldungen zuzüglich 240 Euro für Unterkunft und Verpflegung.

**Nr. 37 | 22.09.2027 – 23.09.2027 | Letzte Freiheit? Leben als Gabe – Tod als Entscheidung |
Digitales Kolleg zu Assistiertem Suizid und Sterbehilfe**

Sterbewünsche, Sterbehilfe und assistierter Suizid gehören zu den umstrittensten Themen unserer Gegenwart. Kaum ein Feld berührt so unmittelbar Grundfragen menschlicher Existenz. Die öffentliche Debatte ist häufig von klaren Positionierungen bestimmt. Dieses digitale Kolleg möchte die Debatte weiten und vertiefen. Es fragt nach den Begriffen, Bildern und Vorannahmen, die unser Reden über Sterben und Hilfe, Freiheit und Entscheidung prägen. Dabei nimmt es die rechtliche Situation ebenso ernst wie medizinische Praxis, seelsorgliche Begleitung, ethische Beratung und theologische Deutung.

Im Mittelpunkt stehen keine fertigen Rezepte, sondern die Fähigkeit zur Unterscheidung. Wie verändert sich das Urteil, wenn aus einer abstrakten Frage eine konkrete Begleitungssituation wird? Was brauchen Menschen, die nicht mehr leben wollen — und was brauchen diejenigen, die sie begleiten? Und wie kann eine christliche Perspektive zur Sprache kommen, ohne vorschnell zu wissen, was für andere gut ist?

Expertise

Florian-Sebastian Ehlert, Pastor, Arbeitsstelle Ethik im Gesundheitswesen, Hamburg

Dr. Luise Farr, Ärztin, Institut für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums, Jena

Prof. Dr. Petra Gehring, Lehrstuhl für Philosophie, Technische Universität Darmstadt

Dr. Ulrich Maidowski, Richter i.R., zuletzt am Bundesverfassungsgericht, Leipzig

Prof. Dr. Philipp Stoellger, Lehrstuhl für Systematische Theologie, Dogmatik und Religionsphilosophie, Universität Heidelberg

Leitung

Hartmut Hawerkamp, Pastor, Studienleiter am Pastoralkolleg Niedersachsen, Loccum

Ort

digital

Beginn

Mittwoch, 22.09.2027, 09.30 Uhr

Ende

Donnerstag, 23.09.2027, 18.00 Uhr

Arbeitszeiten jeweils 09.30 Uhr bis 12.30 Uhr und 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Kosten:

Teilnahmegebühr 60 Euro, ebenso bei externen Anmeldungen.

Nr. 38 | 04.10.2027 – 08.10.2027 | Weil jeder was zu sagen hat – Grundkurs Bibliolog

Der Bibliolog öffnet einen Raum, in dem viele Menschen sich mit einem biblischen Text auseinandersetzen können. Aufgrund seiner klaren Struktur und seiner Wertschätzung individueller Positionen lässt diese Methode sich in vielen Kontexten von Gemeinde, Schule und Bildung einsetzen.

Der jüdische Literaturwissenschaftler Peter Pitzele hat den Bibliolog aus einer Verbindung psychodramatischer Praxis mit der Auslegungstradition des Midrasch entwickelt. Diese Methode will das, was zwischen den Zeilen steht, zum Lodern bringen („weißes Feuer“).

Dieser Grundkurs schließt mit einer zertifizierten Teilnahmebescheinigung ab.

Expertise

Frank Muchlinsky, Pfarrer und Journalist, Bibliologtrainer, Gemeinschaftswerk der Ev. Publizistik, Frankfurt

Leitung

Martina Rambusch-Nowak, Pfarrerin, Leiterin des Evangelischen Bildungshauses Rastede

Ort

Ev. Bildungshaus Rastede

Beginn

Montag, 04.10.2027, 15.00 Uhr

Ende

Freitag, 08.10.2027, 13.00 Uhr

Kosten

Teilnahmegebühr 120 Euro

Bei externen Anmeldungen zuzüglich 560 Euro für Unterkunft und Verpflegung.

Nr. 39 | 11.10.2027 – 17.10.2027 | Bilanz- und Orientierungstage als gemeinsames Kolleg aller Berufsgruppen

Dieses Angebot richtet sich an alle Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst. Der Kurs dient der Stärkung der Dienstgemeinschaft und dem kollegialen Austausch. Wir nehmen uns Zeit zur Kollegialen Beratung, zur persönlichen Besinnung und zum gemeinsamen Studium der Schrift. Wir werden die Freude am Singen und Musizieren miteinander teilen, die Schönheit des Harzes genießen und uns in den Rhythmus der Tagzeitengebete in der Klosterkirche hineinbegeben.

Veranstaltet vom Pastoralkolleg Drübeck (EKM).

Leitung

Katja Albrecht, Pfarrerin, Rektorin des Pastoralkollegs Drübeck

Angelika Hundertmark, , Pfarrerin, Studienleiterin im Pastoralkolleg Drübeck

Ort

Kloster Drübeck, Ilsenburg

Beginn

Montag, 11.10.2027, 15.00 Uhr

Ende

Sonntag, 17.10.2027, 13.00 Uhr

Kosten

Teilnahmegebühr 180 Euro

Zielgruppe:

Mitarbeitende im Verkündigungsdienst

Nr. 40 | 13.10.2027 – 14.10.2027 | Fortbildung gestalten – Jahrestagung der Kirchenkreis- und Propsteibeauftragten des Pastoralkollegs

Einmal im Jahr kommen Interessierte an der Pfarrer*innen- und Diakon*innenfortbildung in Loccum zusammen, um gemeinsam mit der Studienleitung des Pastoralkollegs Fragen des Profils, der Organisation und der inhaltlichen Ausrichtung zu diskutieren. Neben exemplarischer Themenentwicklung steht in der Regel ein aktueller Arbeitsschwerpunkt im Mittelpunkt, der einige Wochen vorher festgelegt wird.

Eine offene Anmeldung zu diesem Kolleg ist nicht möglich. Der Teilnehmerkreis des Netzwerks besteht aus Vertreter*innen der Kirchenkreis- bzw. Propsteikonvente, die durch ihren Konvent für die Beratung des Pastoralkollegs eigens beauftragt wurden. Wer bisher schon zu diesem Kreis gehörte, erhält eine persönliche Einladung zu diesem Netzwerktreffen. Da viele Propsteien und Konvente bisher nicht vertreten sind, laden wir auf diesem Wege interessierte Personen ein, sich ein entsprechendes Mandat ihrer Konferenz zu holen und sich dann beim Pastoralkolleg zu melden.

Leitung

Hartmut Hawerkamp, Pastor, Studienleiter im Pastoralkolleg Niedersachsen, Loccum

Imke Schwarz, Pastorin, Studienleiterin, Pastoralkolleg Niedersachsen, Loccum

Ort

Pastoralkolleg Niedersachsen, Loccum

Beginn

Mittwoch, 13.10.2027, 15.00 Uhr

Ende

Donnerstag, 14.10.2027, 13.00 Uhr

Kosten:

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

Nr. 41 | 01.11.2027 – 05.11.2027 | Baustelle Bibel? Herausforderungen der Schriftlehre

Die Bibel ist Herzstück des christlichen Glaubens – und zugleich ein Buch, an dem sich Fragen entzünden. Sie tröstet und irritiert, klärt und verstört, eröffnet Glauben und wird manchmal selbst zum Stolperstein.

Wie lesen wir die Bibel heute verantwortlich? Was bedeutet „Heilige Schrift“, wenn wir ihre historische Entstehung ernst nehmen? Wie wird aus alten Texten gegenwärtige Orientierung – für Predigt, Seelsorge, Frömmigkeit und kirchliche Leitung? Das Kolleg fragt nach einem Schriftgebrauch, der weder naiv noch beliebig ist: historisch wach, theologisch aufmerksam, geistlich offen.

Morgen- und Abendandachten in der Inselkirche, gemeinsame Textarbeit, homiletische Annäherungen und Diskussionen prägen den Tagesrhythmus.

Expertise

Prof. Dr. Martin Laube, Lehrstuhl für Systematische Theologie, Göttingen

Leitung

Christian Egts, Pfarrer, Wüstring

Dr. Thomas Ehlert, Pfarrer, Berne

Ort

Gästehaus Germania, Wangerooge

Beginn

Montag, 01.11.2027

Ende

Freitag, 05.11.2027

Die Uhrzeiten werden bekannt gegeben, sobald der Fahrplan vorliegt.

An- und Abreise geschehen in eigener Regie.

Kosten:

Die Teilnahmegebühr beträgt 160 Euro.

Nr. 42 | 04.11.2027 – 11.11.2027 | Inseltage

Berufsbiographische Vergewisserung auf dem Weg

Warum habe ich seinerzeit den Pfarrberuf ergriffen? Welche Motivationen und Ideale leiteten mich dabei? Würde ich den Beruf wieder ergreifen? Was leitet und trägt mich heute? Welche Erfahrungen in diesem Beruf haben mich bisher geprägt? Wo stehe ich im Augenblick und wohin wird mein weiterer Weg gehen?

Diese und ähnliche Fragen haben Raum während der „Inseltage“. Das berufsbiographisch orientierte Kolleg bietet die Chance, für acht Tage aus dem beruflichen Alltag herauszutreten, sich geistlich zu vergewissern und neue Impulse und Orientierung für den eigenen beruflichen Weg zu bekommen. Der Kurs wird bestimmt sein von Bibelarbeiten, kollegialer Beratung, Austausch über pastoraltheologische Themen, Andachten und Freiräumen für das eigene Nachdenken, Lesen, Sich-Bewegen...

Das Kolleg richtet sich an Pastor*innen im aktiven Dienst. Der Ruhestand ist noch nicht in Sicht.

Leitung

Annemarie Pultke, Pfarrerin, Pastoralpsychologische Beraterin, Lehrsupervisorin, Goslar

Imke Schwarz, Pastorin, Studienleiterin im Pastorkolleg Niedersachsen, Loccum

Ort

Gästehaus Germania, Wangerrooge

Beginn

Donnerstag, 04.11.2027

Ende

Donnerstag, 11.11.2027

Die Uhrzeiten werden bekannt gegeben, sobald der Fahrplan vorliegt.

An- und Abreise geschehen in eigener Regie.

Zielgruppe

Pastorinnen und Pastoren

Kosten

Teilnahmegebühr 280 Euro

Bei externen Anmeldungen zuzüglich 980 Euro für Unterkunft und Verpflegung.

Nr. 43 | 16.11.2027 | Allein unter Vielen – Einsamkeit als Herausforderung für Gesellschaft und Kirche | digital

Einsamkeit ist die Herausforderung unserer Zeit. Sie betrifft Menschen aller Altersgruppen und Lebenssituationen und kann erhebliche Auswirkungen auf das persönliche Wohlbefinden und die psychische Gesundheit haben. Einsamkeit ist allerdings nicht allein ein individuelles Schicksal, sondern ein gesamtgesellschaftliches Phänomen, das auch eine Bedrohung für den demokratischen Zusammenhalt darstellt.

Bei dem Studientag nehmen wir verschiedene Formen und Entstehungskontexte von Einsamkeit wahr. Zudem beschäftigen wir uns mit Strategien, um dem Phänomen zu begegnen. Schließlich fragen wir danach, wo wir in unserer kirchlichen Arbeit mit Einsamkeit in Berührung kommen und wie wir uns mit anderen Akteur*innen wirksam vernetzen können.

Veranstaltet vom Ev. Studienseminar Hofgeismar.

Expertise

Prof. em. Dr. Udo Rauchfleisch, Psychologe und Psychotherapeut, zuletzt: Universitätspoliklinik Basel

Leitung

Dr. Katharina Scholl, Pfarrerin, Studienleiterin am Pastoralkolleg Hofgeismar

Ort

digital

Beginn:

Dienstag, 16.11.2027, 10.00 Uhr

Ende:

Dienstag, 16.11.2027, 16.00 Uhr

Kosten:

Es werden keine Teilnahmegebühren erhoben.

Nr. 44 | 18.11.2027 – 19.11.2027 | Gott auf dem Sofa – Religion in Serien | digital

In unzähligen Wohnzimmern werden abends nach Feierabend Serien geschaut. Viele erfolgreiche Serien greifen zentrale religiöse Themen auf wie Sinnsuche, Schuld und Vergebung, Hoffnung oder die Frage nach Gut und Böse. In dieser Fortbildung begeben wir uns auf theologische Spurensuche und finden heraus, wie im „Netflixzeitalter“ religiöse Themen aufgegriffen und (neu) interpretiert werden. Gemeinsam analysieren wir ausgewählte Beispiele, entdecken Anknüpfungspunkte zu biblischen und theologischen Fragestellungen und entwickeln Ideen, wie wir diese Phänomene produktiv in unserer kirchlichen Praxis aufnehmen können.

Veranstaltet vom Ev. Studienseminar Hofgeismar.

Leitung

Dr. Ursel Wicke-Reuter, Pfarrerin, Studienleiterin am Pastoralkolleg Hofgeismar

Ort

digital

Beginn:

Donnerstag, 18.11.2027, 10.00 Uhr

Ende:

Freitag, 19.11.2027, 13.00 Uhr

Kosten

Es werden keine Teilnahmegebühren erhoben.

Nr. 45 | 22.11.2027 – 26.11.2027 | Fürchtet euch nicht! Siehe... -Weihnachtswerkstatt

This time of the year. Jedes Jahr machen wir uns auf die Suche nach Worten und Formen für die verheißungsvollen Tage des Advents und die Feiertage der Weihnacht. Mit Formen des Ateliers, von Impulsen wie Freiraum und gegenseitiger Resonanz nähern wir uns den Texten der Weihnachtszeit. Am Ende der Werkstatt sind Ideen im Gepäck, Textschnipsel, vielleicht ganze Predigten. In jedem Fall aber – gegenseitige Inspiration und Vorfreude auf die bevorstehende Zeit.

Eine Kooperation mit dem Michaeliskloster Hildesheim.

Leitung

Birgit Mattausch, Pastorin, Literaturhaus St. Jakobi, Hildesheim

Elisabeth Rabe-Winnen, Pastorin, Michaeliskloster Hildesheim

Ort

Michaeliskloster Hildesheim

Beginn

Montag, 22.11.2027, 14.30 Uhr

Ende

Freitag, 26.11.2027, 12.30 Uhr

Kosten:

Teilnahmegebühr 120 Euro

Geschäftsbedingungen

Anmeldeverfahren

Unser gestaffeltes Anmeldeverfahren ermöglicht eine Fortbildungsplanung ohne Zeitdruck. Es vermeidet überdies Ungerechtigkeiten bei der Platzvergabe, die dadurch entstehen, dass die Programmveröffentlichung die Zielgruppen ungleichzeitig (z.B. wegen Urlaubs) erreicht. Daher gilt:

- Anmeldungen, die bis zum 30. September 2026 eingehen, werden zunächst gesammelt. Sollte es bei einzelnen Kursen mehr Anmeldungen geben als Plätze zur Verfügung stehen, entscheidet das Los.
- Anmeldungen, die uns ab dem 1. Oktober 2026 erreichen, werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Dies gilt bis zum Ende des Programmjahres.
- Eine verbindliche Zusage über Ihre Teilnahme am Kurs bzw. über Ihren Platz auf der Warteliste erhalten Sie im Oktober.

Wenn Sie in Kollegs auf die Warteliste gesetzt werden, empfiehlt es sich, den Kollegzeitraum noch länger freizuhalten, da es fast immer zu Abmeldungen kommt, auch kurzfristig. TIPP: Geben Sie einen Wartelistenplatz auf den Positionen 1-5 nicht vorzeitig zurück.

Falls der Kurs in gleicher oder ähnlicher Form im Folgejahr wiederholt wird, werden Personen, die im Vorjahr auf der Warteliste standen, vorrangig berücksichtigt. Dies gilt nicht für Studienreisen. Voraussetzung ist, dass eine erneute Anmeldung bis zum 30. September des Folgejahres erfolgt und der Anspruch auf vorrangige Behandlung im Anmeldeformular in der Rubrik Bemerkungen ausdrücklich zur Geltung gebracht wurde.

Anmeldungen zu unseren Kursen sind ausschließlich digital über unsere Webseite möglich:

www.pastoralkolleg-niedersachsen.de.

Teilnahmegebühren und Stornokosten

Als Teilnahmegebühr für Veranstaltungen des Pastoralkollegs Niedersachsen wird für Pfarrer und Diakoninnen und Kirchenkreissozialarbeiter*innen aus den vier Trägerkirchen (Braunschweig, Hannover, Oldenburg und Schaumburg-Lippe) in der Regel 30 Euro (incl. Mehrwertsteuer) pro

Übernachtung bzw. pro Studientag erhoben. Dies gilt auch für digitale Studientage mit Ausnahme der 60-Minuten-Theologie, die kostenfrei bleibt. Bei Studienreisen, aber auch bei kostenintensiveren Kollegs kann eine zusätzlich Seminargebühr erhoben werden. Wenden Sie sich für die (anteilige) Erstattung der Seminargebühren und der Fahrtkosten an Ihren Arbeitgeber. Wichtig ist, den Antrag auf Kostenübernahme vor Beginn der Maßnahme zu stellen, da sonst Ansprüche verfallen könnten. Bei Studienreisen wird Ihnen in den meisten Fällen eine höhere Eigenbeteiligung zugemutet werden. Es ist hilfreich, dies vorab mit dem Arbeitgeber zu verhandeln. Einheitliche Regeln gibt es hierzu in den Landeskirchen nicht.

Da dem Pastorkolleg mit jeder Anmeldung Verbindlichkeiten gegenüber den Tagungshäusern, auch dem in Loccum, entstehen, werden Stornokosten erhoben, wenn es zu kurzfristigen Absagen kommt. Die derzeitige Stornoregelung ist die folgende:

Eine kostenlose Stornierung der Teilnahme an einem Pastorkolleg ist bis 8 Wochen vor Beginn des Kurses möglich. Bei einer nicht krankheitsbedingten Absage, die kurzfristiger eingeht, fallen Stornokosten an. Diese betragen 30 Euro pro Übernachtung, bei einem Wochenkurs also 120 Euro. Bei digitalen Kollegs und Studientagen bezieht sich die Stornogebühr auf je einen ganzen Kurstag. Bei Krankheit bitten wir um Vorlage eines ärztlichen Attestes. Die tatsächlichen Stornokosten fallen für das Pastorkolleg wesentlich höher aus. Auch verursachen alle An- und Abmeldungen erheblichen Verwaltungsaufwand. Daher bitten wir, An- und Abmeldungen an unseren Kursen sorgfältig zu planen.

Teilnahme FEA-Berechtigter und FEA-Pflichtiger, Auswärtiger und Ruheständler

Alle Kurse des Pastorkollegs Niedersachsen, einschließlich der Studientage und digitaler Kurse (außer 60-Minuten-Theologie), sind auf die FEA-Pflicht anrechenbar. Bei mehrmoduligen Kursen werden maximal 5 FEA-Tage angerechnet.

Hauptamtlich Tätige, die nicht zu den vier Trägerkirchen des Pastorkollegs gehören, können ebenfalls an den Kollegs teilnehmen. Ihnen wird eine pauschale Tagungsgebühr (für Unterkunft und Verpflegung) sowie eine Seminargebühr in Rechnung gestellt, die sie der Ausschreibung entnehmen können.

Auch Ruheständler*innen können als Teilnehmende berücksichtigt werden, wenn im Kurs noch Plätze frei sind. Die Teilnahmegebühr ist dieselbe wie bei noch aktiv im Dienst befindlichen Personen.

Pastoren und Pastorinnen im Ruhestand, die derzeit Gastdienste leisten oder im vergangenen Jahr einen Gastdienst übernommen haben, werden wie Pastoren im aktiven Dienst behandelt. Ein Gastdienst liegt vor, wenn eine landeskirchliche Beauftragung besteht. Wir bitten darum, den Status als Gastdienstler*in im Anmeldeformular zu vermerken.

Kinderbetreuung

Das Pastoralkolleg Niedersachsen verfügt leider über keine eigene Kinderbetreuung. Es besteht aber die Möglichkeit, auf vorherigen Antrag einen Zuschuss in Höhe von ca. 12,25 Euro pro Stunde für die Bezahlung einer selbstorganisierten Kinderbetreuung zuhause oder an den Tagungsorten zu bekommen (max. 8 Stunden täglich). Das Pastoralkolleg versucht, Ihnen bei der Organisation einer Kinderbetreuung vor Ort behilflich zu sein. Den Antrag für den Zuschuss finden Sie hier.

Schutzkonzept

Bei Teilnahme an unseren Kollegs bitten wir Sie um Beachtung unserer Schutzkonzeptes. Dieses finden Sie unter folgendem Link [Pastoralkolleg – Schutzkonzept](#)